

NACHRICHTEN

Ost-West-Konflikt
in der Kunst: Vortrag

Saarbrücken. Der Kunstkritiker und ehemalige FAZ-Feuilleton-Redakteur Eduard Beaucamp hält auf Einladung der Saarländischen Gesellschaft für Kulturpolitik e.V. am Mittwoch, 24. August, um 19.30 Uhr in der Bel Etage der Spielbank in Saarbrücken einen Vortrag über den so genannten deutsch-deutschen Bilderstreit. Es geht um das schwierige Verhältnis zwischen west- und ostdeutschen Künstlern und die bis heute bestehenden Konflikte und Probleme bei der Bewertung der in der DDR entstandenen Kunst. red

Saar-Kunststudenten
stellen in Berlin aus

Berlin/Saarbrücken. Unter dem Titel „Das Universum expandiert – Das Saarland in Berlin“ stellen Studierende der Hochschule der Bildenden Künste Saar im Berliner Ausstellungsraum KWADRAT (Adalbertstr. 20 in Berlin) gemeinsam mit Künstlern aus, die in Berlin leben und einen Bezug zum Saarland haben, wie Stefan Rinck und Volker Sieben. Eröffnet wird die Ausstellung am 27. August um 17 Uhr (bis 22 Uhr). Sie läuft vier Tage lang (bis 30. 8.) und ist von 14 bis 19 Uhr zu sehen. red

Filme füllen
Tresor in Halle

Halle. Meilensteine der Filmgeschichte werden künftig in einem früheren Gebäude der Bundesbank in Halle verwahrt. Hinter dicken Tresortüren im Archiv namens „Targus“ lagert die Firma digital images rund 100 000 Filmbänder und -rollen, wie Geschäftsführer Torsten Bönnhoff sagte. Zum Fundus zählen Ballett-, Theater- und Musikaufnahmen sowie tausende Spielfilme. dpa

Kunstsammlung NRW
kauft 100. Klee-Bild

Düsseldorf. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen hat gestern einen neuen Ankauf präsentiert: Zum 50-jährigen Bestehen konnte die Sammlung das 100. Werk von Paul Klee erwerben. Das Aquarell „Polyphone Strömungen“ stammt aus dem Nachlass des Bauhaus-Architekten Ludwig Mies van der Rohe. Mit dem Ankauf von 88 Klee-Werken war die Kunstsammlung NRW 1961 gegründet worden. dpa

Kölner Schau
über Giorgio Vasari

Köln. Mit einer Sonderschau erinnert das Kölner Wallraf-Richartz-Museum an den Begründer der modernen Kunstgeschichtsschreibung, Giorgio Vasari (1511-1574). Der Maler und Architekt prägte mit seinen Künstlerbiographien Begriffe wie Gotik oder Renaissance. ddp

PRODUKTION DIESER SEITE:
ESTHER BRENNER
TOBIAS KESSLER

Kunst in der Nische

Zu Besuch beim Saarbrücker Comiczeichner Erik

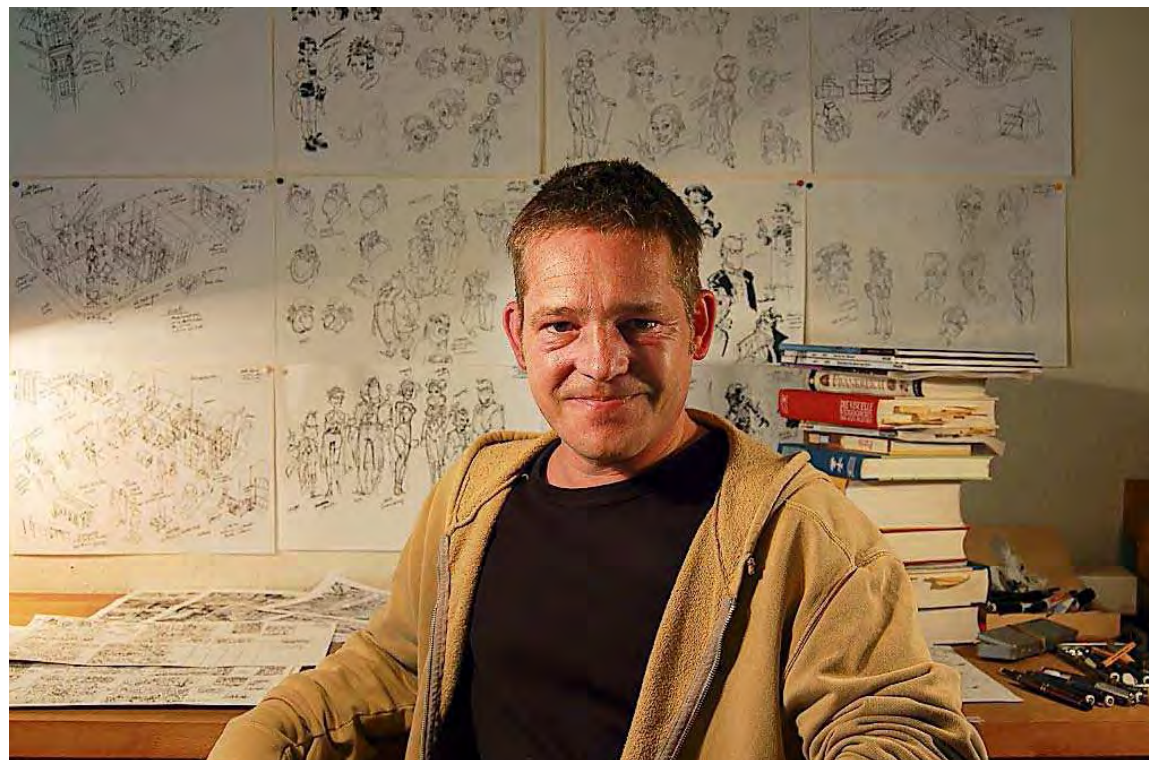
Vor zwei Jahren hat der Saarbrücker Zeichner Erik seine Comic-Kunst ins Internet gestellt, um Verlage für sich zu interessieren – mit Erfolg. Gerade erscheinen zwei Bände von ihm fast gleichzeitig, zudem hat er einen wichtigen Branchen-Preis gewonnen. Doch gegen die Unwägbarkeiten des schwierigen deutschen Comic-Markts hilft das nur bedingt.

Von SZ-Redakteur
Tobias Kessler

Saarbrücken. Ein schöner Arbeitsplatz. Altbau-Charme, knarrender Dielenboden und ein hölzerner Schreibtisch. Unter ihm stapeln sich Bildbände, Reiseführer und Lexika für die Recherche, an der Wand hängen Skizzen mit Köpfen und Figuren. Hier textet und zeichnet der Saarbrücker mit dem Künstlernamen Erik seine Comicbände, zurzeit mit Hochdruck. „Der verregnete Sommer hat dabei geholfen“, sagt Erik, „ich habe gearbeitet wie ein Wahnsinniger.“

Eriks erster gedruckter Comicband von 2010, „Sind Sie tot, Madame?“, hat ihm nun den renommierten Branchenpreis Icom für die besten deutschsprachigen Produktionen des Jahres eingebracht, in der Sparte „herausragendes Artwork“. „Wie aus dem Nichts“ sei Erik in der Comic-Szene erschienen, heißt es zwar in der Laudatio, ganz so schnell ging es aber nicht. Vor zwei Jahren haben wir ihn an dieser Stelle vorgestellt; damals hatte Erik gerade seinen episch angelegten Comic „Eriks Deae ex machina“, über die Abenteuer dreier Göttinnen im Verlauf mehrerer Jahrhunderte, veröffentlicht; allerdings nicht als Comicband, sondern im Internet auf der eigenen Seite – kostenlos- und damit für den Künstler letztlich brotlos.

Jetzt aber ist der erste Götterband in gedruckter Form erschienen, ebenso wie der zweite Band seiner Reihe über den



Künstler Erik am Schreibtisch. Rechts liegen die lebenswichtigen Tuschestifte, hinter ihm hängen Skizzen für das dritte Album des Privatdetektivs Dédé, das im Mai 2012 erscheint. FOTO: FRANK WEISSMÜLLER

Pariser Privatdetektiv Deschamps, genannt Dédé. Den immer etwas abgespannt wirkenden Ermittler verschlägt es diesmal nach Südfrankreich, wo es nach Lavendel duftet, der Dorfpolizist aber ein Ohr im Kühlschrank aufbewahrt; denn ein Serienmörder geht um und vergrault die Touristen. Keine Bildergeschichte für Kinder ist das also, sondern ein makabrer Krimi, erzählt in höchst plastischen Bildern, randvoll mit Details und Atmosphäre.

Ein belgischer Verlag hat Interesse signalisiert, Dédé in der Heimat der klassischen Comics herauszubringen. Gut für Erik, denn „in meiner Nische kann ich vom deutschen Markt nicht leben“, sagt er, der zwischen durch zur Haushaltskonsolidierung kleine Jobs in seinem alten Beruf übernimmt, der Werbung. Das größte Hindernis sei der deutsche Comicmarkt, der durchaus „wunderlich“ sei, „und keiner weiß, woran es liegt. Der neue ‚Asterix‘ etwa steht in jedem Buchladen,

sogar in Supermärkten, sonst aber kein einziges Comic.“ Der Buchhandel tut sich schwer mit der Comic-Bestückung, worauf die bedrängte Branche damit reagiert, ihre Bände nunmehr „graphic novels“ zu nennen. So wird das Wort Comic umgangen, mit dem viele fälschlicherweise immer noch bunten Kinderkram verbinden. Unumstritten ist diese Vermarktungsstrategie mit erhoffter Image-Änderung nicht. „Die Branche schlägt sich darüber die Köpfe ein“, sagt Erik, denn manche Verlage setzen betont auf Kunstcomics, gerne schwarzweiß und thematisch düster, „die manche Leute so langweilig und betont verkopft finden wie den deutschen Film der 70er Jahre“. Erik selbst sieht sich mehr als Unterhaltungskünstler und spekuliert, dass man seine Arbeiten nie und nimmer als „graphic novel“ einsortieren würde: zu bunt, zu unterhaltend und auch noch großformatig, was dem Trend zu kleinformatischeren Bänden

zuwiderlaufe. „Spötter sagen, die Comicbände schrumpfen, damit sie endlich in die Regale der Buchhandlungen passen.“ Zudem würden im „graphic novel“-Rausch auch ältere Arbeiten in kleinerem Format aufgelegt, die speziell für ein größeres gezeichnet wurden. „Auch in Frankreich gibt es einen Trend zu kleineren, dickeren Bänden, aber gleichzeitig werden die großen noch größer, dort driftet der Markt auseinander.“ Dennoch sieht Erik die „graphic novel“-Debatte diplomatisch neutral: „Wenn sie uns Autoren hilft, ist es gut.“

• Die Dédé-Abenteuer „Sind Sie tot, Madame?“ und „Verlieren Sie nicht den Kopf“ sind bei Epsilon erschienen (jeweils 48 Seiten, 12,50 €); ebenso Band eins der „Deae ex machina“, „Jagd auf den Blauen Jaguar“ (80 Seiten, 20 €). Entwürfe, ein Blog und ein früherer Comic von Erik im Internet, der wöchentlich fortgesetzt wird: www.eriks-comics.de

ZUR PERSON

Erik, 47, bürgerlich Frank Erik Weißmüller, war nach dem Grafikdesign-Studium in Saarbrücken vier Jahre lang Art Director in einer Werbeagentur. Nach zehn Jahren als Texter in Düsseldorf kam er 2005 zurück. Seit 2008 widmet er sich ganz der Arbeit an seinen Comics. red



Ein Blick auf Seite 26 von „Verlieren Sie nicht den Kopf“: Detektiv Dédé erlebt in Südfrankreich reichlich Bizarres, von dem der Comic in detailreichen, atmosphärischen Bildern erzählt. FOTO: EPSILON

Staatsfeind trifft Dichterfürst

Was die 10. SchulkinoWoche Saarland (14. bis 18. November) bieten will

Saarbrücken. Vom 14. bis zum 18. November läuft die 10. SchulkinoWoche Saarland, veranstaltet vom Berliner Netzwerk für Film- und Medienkompetenz und der Landeszentrale für politische Bildung. In 19 Kinos der Region laufen 51 Filme, begleitet von Diskussionen. Daneben gibt es Workshops, Kinoseminare (für

Klassenstufe 6-12), Fortbildungen für Pädagogen (zum Thema „Geschichte und Geschichten im Spielfilm“ am 24. November) und Material für den Unterricht.

Angesagt haben sich einige prominente Filmregisseure: Regisseur Andre Veiel zeigt seinen RAF-Film „Wer wenn nicht wir“, Klaus Stern seine Doku „Andreas Baa-

der – Das Leben eines Staatsfeindes“. Schauspieler André Hennicke diskutiert den Film „Die Entbehrlichen“, Regisseurin Pia Strietmann ihr Debüt „Tage die bleiben“, und Ali Samadi Ahadai zeigt seinen Iran-Film „The green wave“. Andere Filme, die bei der Kinowoche laufen: „Almanya – Willkommen in Deutsch-

land“, „Vincent will mehr“, „Sicko“, „Ich – einfach unverbesserlich“, „Der Herr der Diebe“, „Goethe!“, „Juno“ und „In einer besseren Welt“. red

• Infos, Programm, Anmeldung: Tel. (0 68 97) 790 81 03, saarland@schulkinowochen.de, www.schulkino-saarland.de

Tanz
am Abgrund
der menschlichen Seele

Zum Ende der Salzburger Festspiele gab es ein Schmankerl wie man es in Österreich liebt. „Maß für Maß“ nach Shakespeare, inszeniert von Thomas Ostermeier, Chef der Berliner Schaubühne.

Von SZ-Mitarbeiter
Joachim Lange

Salzburg. Gert Voss spielt in dem Stück den Herzog, der sein Amt für kurze Zeit – als Talentprobe für den jungen Angelo und drastische Erziehungsmaßnahme für sein verlottertes Staatswesen – verlässt, um inkognito als Mönch die Fäden zu ziehen. Es gelingt hier ein virtuoser Tanz am Abgrund der menschlichen Seele. Auch der des Herzogs. Der streckt die Hand nach jener Nonne aus, die zuvor ihren Bruder für ihre Keuschheit hätte sterben lassen.

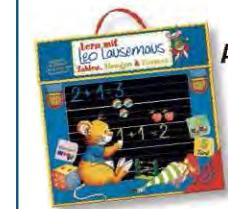
Der Chef der Berliner Schaubühne, Thomas Ostermeier, hat dieses Shakespeare-Experiment in einen angeschmuddelten, vergoldeten Bühnenkasten (Jan Pappelbaum), mit Kronleuchter nebst daran hängender metaphorischer Schweinehälfte und stets einsatzbereitem Wasserschlauch zum Großreinemachen verlegt.

Anzeige

Lern mit Leo Lausemaus
Zahlen, Mengen & Formen

So lernen Kinder mit Leo Lausemaus Schritt für Schritt Zahlen, Mengen und Formen kennen.

- Lernkoffer
- Format: 30 x 30 cm
- mit ausklappbarer Tafel
- 4 bunten Kreiden
- 26 kleinen Büchern



Art.Nr.: 200-556

9,95 €

Diesen Artikel erhalten Sie direkt bei Ihrer SZ vor Ort in SB, HOM, SLS und IGB. Mehr Informationen und Bestellung online unter www.sz-einkaufswelt.de. Porto und Verpackung: 5,95 € pro Bestellung.

SZ-EINKAUFSWELT

Und Marius von Mayenburg hat dazu die geschmeidige Textfassung für eine auf Wort fokussierte und mit lebendigem Kammerpiel aufwartende Zweieinhalbstundenfassung geschrieben. Mit einem Kalauer gegen Ende: „Schwein gehabt“ sagt da der zurückgekehrte Herzog zu seinem bloßgestellten und aufs Maß eines fehlbaren Menschen reduzierten Saubermann-Stellvertreter Angelo, als der den Schweinskopf aus der Tüte holt, den er bis dahin für den Kopf des verurteilten Claudio gehalten hatte. Der war das erste Opfer seiner Tugendherrschaft, weil er vorehlich seiner Freundin beigeschlagen hatte. Doch auch Angelo landet schnell in der Falle des herzoglichen Experiments und verlangt von der Schwester des Verurteilten (Jenny König ist Isabella) das, wofür deren Bruder verurteilt wurde.

Schwein gehabt haben sie schließlich alle, weil das Zusammenspiel des königlich auftrumpfenden Herzogs Gert Voss mit dem halb so alten Angelo Lars Eidinger so fabelhaft funktioniert. Auch die übrigen Protagonisten bringen das Komische im Tragischen und das Tragische im Komischen, also den ganzen Shakespeare, zum Leuchten.

Reise

www.saarbruecker-zeitung.de

Deutschland

Bayerischer Wald

Schnäppchen im Hotel Salzsäumerhof in Spiegelau, 7x Ü/HP 149 €/Pers. im DZ, jede Woche Grillabend, Hund erlaubt, Baumwipfelpfad, ☎ (0 85 53) 97 93 86, www.salzsaemerhof.de

„NIX WIE WEG“

Bodensee

Bodensee-Urlaub, schöne FeWo's in ruhiger, idyll. Lage, ab 3. 9. frei, ☎ (0 75 46) 21 73 0, www.h-hoher.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B. 2xHP ab 85€/5xHP ab 190€/7xHP ab 255€ Frühst.- u. Abendbuffet • Hotel Mosella • 56859 Bulthausen • Bahnhofstr. • Tel. 0 65 42/ 90 00 24 • Fax 90 00 25 • kostenloser Prospekt anfr. • www.hotel-mosella.de

Schwarzwald

Gesundheitsurlaub im sonnigsten Thermalbad (37°) Deutschlands, 7x Ü/F, 5x HP mit 4-Gang-Menü und von Mo.-Fr. 5x Balnea-Therme incl., p. P. im DZ 323 €, Bahn u. Bus in der Region gratis, 290 km ebene Rad- u. Wanderwege ab Hotel, Fahrrad- und E-Bike-Verleih, Hotel Park Eden***, 79415 Bad Bellingen, zwischen Freiburg u. Basel, Tel. (0 76 35) 8 10 70, www.hotel-park-eden.de

Frankreich

Südfrankr., Mittelmeer, Valras-Plage, FH, 2 Schlafz., 17.9-29.10.11 ab 335 €/Wo., ☎ (04 21) 47 86 98 35

Elsass

FeWo in Gerardmer (Vogesen) f. 2 P., frei ab 13.8., 180 €/Woche, ab 20.8. 160 €/Woche, (00 33) 3 83 55 50 29

Italien

Südapulien! Sommer tanken im Herbst am traumhaften Meer, baden b. Nov., FeHs für 3-8 Pers., 7-15 €/Tag, gern Kind/Hund, auch Kauf mögl., (0 76 61) 15 92 od. 9 05 99 26

Sonniger Herbst in Ligurien. Geräumiges, altes Natursteinhaus mit modernem Komfort u. gemütl. Ambiente in ligurischem Dorf, zw. Zitronen- u. Olivenbäumen, gr. Dachterr. m. Blick auf Seealpen u. Meer, 5 km zum Strand, ☎ (0 89) 6 41 30 32

Spanien

Mallorca

Exkl. Haus am Meer, Pool, freisteh., gr. Garten, od. kl. Finca m. Pool, Sept. Termine frei, ☎ (0 68 21) 74 12 71

„PACK DIE BADEHOSE EIN“